

# Ein buntes Kaleidoskop an menschlichen Erfahrungen

Maja Gerber-Hess erzählt auf raffinierte Weise, wie eine Frau aufbricht und neue Erfahrungen macht und ihr Mann erst dann anfängt, sich zu hinterfragen.

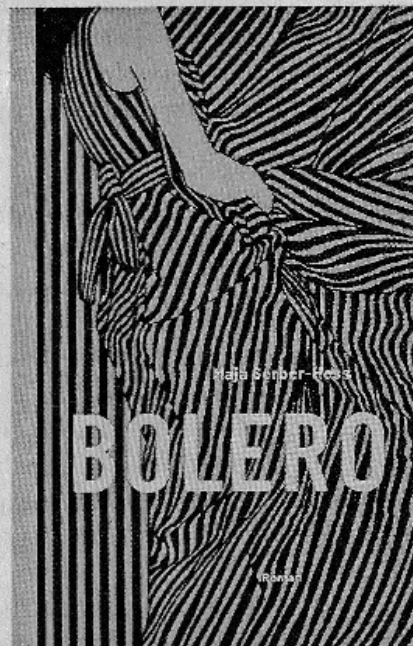
Barbara Schwaller

«Ich bin gegangen, ich wünsche dir Glück für dein Leben!» Das schreibt Helen auf einen Zettel, den sie auf den Küchentisch legt, bevor sie mit ihrem Koffer die Wohnung verlässt. Es ist Sommer, das Licht ist hell und klar. Sie nimmt ein Taxi zum Bahnhof und plaudert mit dem Fahrer. Auch er ist seiner Sehnsucht nach dem Süden gefolgt, dreimal. Helen lässt sich treiben und freut sich an jeder Begegnung.

Wie beim Bolero kommen immer weitere Stimmen hinzu, und das Grundthema ist die Liebe. Eine Frau im Zug gibt Helen eine Sehnsuchtsadresse für die Nacht; ein junger Mann flirtet mit ihr im Kaffeehaus. Helen lässt das Rendez-vous vom Nachmittag mit ihm jedoch verstreichen und freundet sich mit einem anderen Reisenden an. Ein Blinder erteilt ihr gute Ratschläge.

## Immer verzweifelter

Jochen, der verlassene Mann, stellt mit Erschrecken fest, dass Helen tatsächlich weg ist. Er hinterfragt sich zum ersten Mal seit langem und überlegt, was wann aus dem Ruder gelaufen



ist zwischen ihm und Helen. Er wird mit jeder seiner Begegnungen an diesem Tag immer verzweifelter. «Jochen braucht Helens Einmaligkeit und nicht die Einmaligkeit einer anderen Frau.» Als Ehepaar haben sie sich auseinandergelebt. Erst die Kündigung beziehungsweise die Arbeitslosigkeit danach wecken in Helen den Entschluss, auch in Bezug zur Beziehung mit Jochen neu anzufangen, die Welt wieder voller Möglichkeiten wahrzunehmen.

Die Autorin greift zu einem raffinierten Trick, um die Midlife-Crisis einzufangen. Wie Ravel in seinem «Boléro» (1928) werden in 18 Variationen zwischenmenschliche Wechselbeziehungen dargestellt. Nach jeder Begegnung denken diese da-

rüber nach, wie sie Helen beziehungsweise Jochen erfahren haben und vergleichen dies mit eigenen Erkenntnissen aus ihrem Leben. So entsteht ein buntes Kaleidoskop an menschlichen Erfahrungen; der Spannungsbogen zu Helen und Jochen bricht jedoch nie ab.

**Maja Gerber-Hess:** Bolero – Ein 24-Stunden-Roman. Verlag Sage und Schreibe 2022. 2015.

Barbara Schwaller ist freie Rezensentin.

## Zur Autorin

### Der erste Roman für Erwachsene

Maja Gerber-Hess, geboren 1946 in Zürich, lebt in Herdern TG. Die ausgebildete Kindergärtnerin debütierte 1979 mit ihrem ersten Kinderbuch und hat seither 26 weitere Titel veröffentlicht, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Bekannt wurde Maja Gerber-Hess vor allem für ihre engagierten Jugendbücher. Zuletzt erschien 2020 «Ein ganz gewöhnlicher Tag», die Geschichte über ein Attentat an einer Schule. Für Erwachsene hat sie bisher ausschliesslich Kurzgeschichten geschrieben. «Bolero» ist gemäss Verlagsinformation ihr erster Roman für dieses Publikum. *bs*